

Bewerbung für die Landesliste

Liebe Freund*innen,

der Klimawandel schreitet voran, die digitale Revolution ebenfalls. Und auch auf die nächste Pandemie müssen wir uns vorbereiten. Handlungsfähige (staatliche) Strukturen sind heute schon ein Standortfaktor. Ob es um Impfen, Kontaktnachverfolgung, Schulen oder Wirtschaftshilfen geht: Ohne mehr und gut qualifiziertes Personal, ohne handlungsfähige, moderne Strukturen, bleibt das Geld liegen, landet auch der zu knapp bestellte Impfstoff nicht im Oberarm.

Den Öffentlichen Gesundheitsdienst handlungsfähig machen, die Gesundheit der Bevölkerung stärken

Mit unserem vorgelegten Landeswahlprogramm schauen wir nach vorne und wollen konsequent die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) in all seinen Bereichen (Gesundheitsförderung, Gesundheitsbegleitung, Gesundheitsschutz, Gesundheitskoordination) vorantreiben. Und wir wollen den ÖGD besser auf Krisen vorbereiten. Deshalb passen wir die Zielstruktur des Muttergesundheitsamtes den neuen Anforderungen an. Wichtige Aufgaben der Gesundheitsämter, wie, z. B. Einschulungs- und Vorsorgeuntersuchungen müssen auch in Pandemiezeiten gewährleistet sein. Eine attraktivere Bezahlung und schnellere Einstellungsverfahren, können helfen, dringend benötigte Fachkräfte für den ÖGD zu gewinnen. Es gilt deutlich besser als bisher Chancen der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen, diese für alle sichtbar zu machen und die Bürger*innen in diesem Prozess mitzunehmen.

Gesund Aufwachsen: Zugang zu Vorsorge und Prävention in allen Lebenslagen verbessern

Gesundheitsförderung muss so früh wie möglich beginnen und dabei die verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen berücksichtigen. Einschulungsuntersuchungen zeigen regelmäßig, dass wir Kinder aus einkommensschwachen Familien in armen Quartieren mit unseren Gesundheitsangeboten nur unzureichend erreichen. Deshalb müssen wir deutlich mehr als bisher in den Sozialraum gehen. Dort, wo die Kinder aufwachsen, müssen wir Kooperationen zwischen Gesundheitsämter, Eltern, Kitas, Schulen, Ärzt*innen und dem Sozialraum stärken. Dabei müssen gesunde Ernährung und Bewegung besonders im Fokus stehen. Auch Spielplätze, Grünflächen und Sportflächen müssen gerade in ärmeren Quartieren erhalten, ertüchtigt, ausgebaut werden. Kinder brauchen mehr Anreize, Freizeit im Freien zu verbringen, so können sich



Ein gesundes und soziales Berlin für alle Generationen

Aferdita Suka

Sozialwissenschaftlerin, 40, ein Kind
Seit 1992 in Berlin, geboren im Kosovo

Auszeichnungen

Helene-Weber-Hauptpreis 2015 für herausragendes kommunalpol. und zivilgesellschaftliches Engagement.

Grünes

Seit 2011 Mitglied der BVV in TS und hier **Gesundheits- und sozialpolitische Sprecherin** der BVV – Fraktion sowie **Vorsitzende des Gesundheitsausschusses**

Sprecherin der LAG Gesundheit und Soziales und **Sprecherin der AG Vielfalt und Soziales in Tempel.** – Schön.

Mitarbeit in der FAG Soziale Teilhabe und der UAG Pflege

Direktkandidatin für das AGH, Wahlkreis Tempelhof

Überparteiliche Mitgliedschaften/Aktivitäten:

- Mitglied im bezirklichen **Krankenhausbeirat**
- Mitbegründerin und Koordinatorin der bezirklichen Fairtrade-Steuerungsgruppe
- Mitglied im bundesweiten Netzwerk des Helene-Weber-Kollegs
- *mehrfähriges Engagement als Elternvertreterin*

Berufliche Erfahrung unter anderem:

- als **Familien- und Frauenpol. Referentin** beim Paritätischen Gesamtverband
- als **Referentin in der Senatsverwaltung** für Integration, Arbeit und Frauen. Schwurpunkte: Arbeitsmarktintegration, Gute Arbeit u.a.
- als **Tutorin** an der Humboldt-Universität zu Berlin Schwerpunkt: Familie, Demographischer Wandel u.a.
- als freiberufliche **Gerichtsdolmetscherin und Sprach- und Kulturmittlerin** im Gesundheitswesen und in der Sozialen Arbeit

gerade Verhaltensweisen des Lockdowns, wie der deutlich gestiegene Medienkonsum, nicht verfestigen. Förderung der Gesundheit ist und bleibt eine Querschnittsaufgabe!

Lebensqualität auch im (hohen) Alter und bei Pflegebedürftigkeit erhalten – eine Stadt für alle Generationen

Berlin wächst, der demografische Wandel schreitet schnell voran und eine zunehmende Zahl älterer Menschen wird allein leben. Bezahlbarer, barrierearmer Wohnraum und gute Pflege sind zentrale Fragen, die ältere Menschen, aber auch deren Angehörige beschäftigen. Dazu zählt auch ein Entlassungsmanagement der Krankenhäuser, mit dem die soziale Versorgungssituation nach dem klinischen Aufenthalt, berücksichtigt wird sowie eine Bedarfsplanung für häufig wiederkehrende Behandlungssituationen, die kurze Wege für die Patient*innen ermöglicht. Wir Bündnis 90 / Die Grünen wollen ein generationenfreundliches Berlin gestalten. Als langjährige Gesundheits- und Sozialpolitikerin der BVV – Fraktion in Tempelhof-Schöneberg und als Mitglied verschiedener Arbeitsgemeinschaften unserer Partei setze ich mich seit Jahren dafür ein, dass Menschen möglichst lange in ihrem Kiez, selbstbestimmt, möglichst gesund, gemeinsam und nicht einsam altern. Ein barrierearmes Wohnumfeld, breite Geh- und Radwege, Begegnungsstätten, mehr Grün, eine gute Nahversorgung, kommen allen Generationen zugute. Wir wollen das gesunde Altern im Kiez durch eine bedarfsgerechte, wohnortnahe Versorgung, durch flächendeckende Pflegestützpunkte und gut erreichbare Beschwerdestellen sichern. Dafür habe ich mich auch als Mitglied der FAG Soziale Teilhabe sowie als Sprecherin der LAG Gesundheit und Soziales eingesetzt. Wir wollen die interkulturelle Quartiers- und Pflegekonzepte voranbringen, aber auch neue Wohnformen für alle Generationen entwickeln. Zwei Drittel der Pflegenden werden im häuslichen Umfeld betreut. Wir fordern eine Lohnersatzleistung für pflegende Angehörige, analog zum Elterngeld. Wir werden die Digitalisierung nutzen, um Hilfe in der Wohnung und Assistenz bei der gesundheitlichen Versorgung auszubauen, aber auch um die (digitale) Teilhabe von Menschen jenseits von 70 zu sichern.

Liebe Freundinnen und Freunde,

in verschiedenen Funktionen habe ich mich bisher für ein gesundes und soziales Berlin für alle Generationen eingesetzt – jahrelang auch neben Beruf und Familie als ehrenamtliche Bezirkspolitikerin. Seit fünf Jahren leite ich den Gesundheitsausschuss der BVV in Tempelhof-Schöneberg. Hier habe ich zahlreiche (parteiübergreifende) Initiativen angestoßen, viele politische Prozesse koordiniert, stehe im engen Austausch mit dem Gesundheitsamt, mit Patientenförderer*innen, Seniorenvertretungen, Heimbewohneräten, etc. Meine Erfahrung aus der BVV-Arbeit, meine Erfahrung mit der Berliner Verwaltung und als Referentin in verschiedenen Berliner Institutionen, meine praxisnahe Berufserfahrung in der Sozialen Arbeit und im Gesundheitswesen und meine inhaltliche Vernetzung möchte ich im AGH einbringen und meinen Beitrag leisten, unsere politischen Ziele, unser Wahlprogramm umzusetzen.

Die nächsten Wahlen sind entscheidend! Es ist höchste Zeit für Veränderungen. Mit einem starken grünen Wahlergebnis haben wir die Chance, die 20er Jahren als Zeiten großer, nachhaltiger Strukturveränderungen zu gestalten. Die bessere Zukunft von Berlin ist klimafreundlicher, vielfältiger, demokratischer, weltoffener, digitaler und feministischer als die momentane Gegenwart!

Ich bitte um Euer Vertrauen!

Aferdita Suka